Reglement über die Erteilung des Fähigkeitszeugnisses für Amtsschreiberinnen und -schreiber sowie für Untersuchungsbeamtinnen und -beamte

vom 14. Mai 1996*

Der Regierungsrat des Kantons Luzern,

gestützt auf die §§ 56 Absatz 5 und 61 Absatz 2 des Organisationsgesetzes vom 13. März 1995 ¹,

auf Antrag des Justizdepartementes,

beschliesst:

§ 1 *Gegenstand*

Das Reglement regelt das Nähere über die Erteilung des Fähigkeitszeugnisses für Amtsschreiberinnen und -schreiber sowie für Untersuchungsbeamtinnen und -beamte.

§ 2 *Prüfungskommission*

¹ Die Prüfungskommission entscheidet mit Stimmenmehrheit.

² Bei Stimmengleichheit fällt die Präsidentin oder der Präsident den Stichentscheid.

³ Das Sekretariat besorgt die Staatsanwaltschaft.

⁴ Allfällig erforderliche Ersatzmitglieder bezeichnet die Staatsanwaltschaft von Fall zu Fall.

§ 3 ² *Prüfungstermine*

Die Prüfungskommission setzt auf Ersuchen der Bewerberinnen und Bewerber die Prüfungstermine fest.

§ 4 *Zulassungsvoraussetzungen*

Zur Prüfung wird zugelassen, wer zum Zeitpunkt der Anmeldung

- a. mündig ist,
- b. das Schweizer Bürgerrecht besitzt,
- c. eine mindestens sechsmonatige Erfahrung in einem luzernischen Amtsstatthalter- oder Untersuchungsrichteramt mitbringt,
- d. eine Berufslehre oder eine gleichwertige Ausbildung abgeschlossen hat und
- e. die Prüfungsgebühr gemäss § 13 bezahlt hat.

§ 5 *Erlass*

Bewerberinnen und Bewerbern mit abgeschlossenem juristischem Studium kann die Prüfung auf Gesuch hin teilweise oder in Ausnahmefällen ganz erlassen werden.

§ 6 *Entscheid*

Die Kommissionspräsidentin oder der Kommissionspräsident entscheidet über die Zulassung zur Prüfung (§ 4) und über den Erlass (§ 5). Der Entscheid kann binnen 20 Tagen an die Kommission weitergezogen werden.

§ 7 *Schriftliche und mündliche Prüfung*

¹Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil.

²Wer an der schriftlichen Prüfung eine Note unter 4 erhält, wird zur mündlichen Prüfung nicht zugelassen.

§ 8 ³ *Schriftliche Prüfung*

¹Schriftlich werden geprüft:

- a. das Strafgesetzbuch in Verbindung mit dem Strafprozessrecht,
- b. das Nebenstrafrecht, in der Regel das Strassenverkehrsrecht, in Verbindung mit dem Strafprozessrecht,
- c. die selbständige Durchführung einer Einvernahme mit Protokollierung.

²Die Prüfungskommission legt den Prüfungsstoff gemäss Absatz 1b spätestens zwei Monate vor der schriftlichen Prüfung fest.

³Die Prüfungen gemäss Absatz 1a und b dauern je vier Stunden, jene gemäss Absatz 1c zwei Stunden.

⁴Die Prüfungskommission bestimmt, welche Gesetzes- und Verordnungstexte als Hilfsmittel benützt werden dürfen; andere Hilfsmittel sind untersagt.

§ 9 *Mündliche Prüfung*

¹Mündlich werden geprüft:

- a. die Grundsätze der EMRK,
- b. das Verfassungs- und das Organisationsrecht,
- c. das Strafgesetzbuch,
- d. das kantonale Übertretungsstrafrecht,
- e. das Nebenstrafrecht des Bundes, ⁴
- f. das Nebenstrafrecht des Kantons,
- g. das Strafprozessrecht ⁴.

²Die Prüfung dauert zwei Stunden.

³Der Prüfungsstoff wird von der Prüfungskommission in einem Reglement näher umschrieben.

§ 10 *Bewertung*

¹Die Leistungen sind mit den folgenden ganzen und den dazwischenliegenden halben Noten zu bewerten:

6 = sehr gut, 5 = gut, 4 = genügend, 3 = ungenügend, 2 = schwach und 1 = sehr schwach.

²Die Prüfung ist bestanden, wenn keine Note unter 4 liegt.

§ 11 *Wiederholung der Prüfung*

¹Hat die Bewerberin oder der Bewerber die schriftliche oder die mündliche Prüfung nicht bestanden, so entscheidet die Prüfungskommission, wann und unter welchen Bedingungen die Prüfung wiederholt werden kann.

²Die Prüfung kann höchstens zweimal wiederholt werden.

§ 12 ⁵ *Erteilung des Fähigkeitszeugnisses*

Das Fähigkeitszeugnis wird auf Antrag der Prüfungskommission vom Sicherheitsdepartement erteilt.

§ 13 *Prüfungsgebühren*

¹Die Prüfungsgebühr beträgt 500 Franken.

²Wird die Bewerberin oder der Bewerber gemäss § 7 Absatz 2 nicht zur mündlichen Prüfung zugelassen, so erhält sie oder er die Hälfte der Prüfungsgebühr zurückerstattet.

§ 14 ⁶ *Rechtsschutz*

¹Gegen alle in Anwendung dieses Reglementes erlassenen Entscheide kann nach den Vorschriften des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege vom 3. Juli 1972 ⁷ beim Sicherheitsdepartement schriftlich und begründet Verwaltungsbeschwerde geführt werden.

²Die Beschwerdefrist beträgt 20 Tage.

§ 15 *Aufhebung bisherigen Rechts*

Das Reglement über die Erteilung des Fähigkeitszeugnisses für Amtsschreiber vom 24. März 1975 ⁸ wird aufgehoben.

§ 16 *Inkrafttreten*

Das Reglement tritt am 1. Juni 1996 in Kraft. Es ist zu veröffentlichen.

Luzern, 14. Mai 1996

Im Namen des Regierungsrates

Der Schultheiss: Fellmann

Der Staatsschreiber: Baumeler

* G 1996 98

1 SRL Nr. 20

2 Fassung gemäss Änderung vom 1. März 2002, in Kraft seit dem 1. April 2002 (G 2002 62).

3 Fassung gemäss Änderung vom 1. März 2002, in Kraft seit dem 1. April 2002 (G 2002 62).

4 Fassung gemäss Änderung vom 1. März 2002, in Kraft seit dem 1. April 2002 (G 2002 62).

5 Fassung gemäss Änderung vom 1. März 2002, in Kraft seit dem 1. April 2002 (G 2002 62).

6 Fassung gemäss Änderung vom 1. März 2002, in Kraft seit dem 1. April 2002 (G 2002 62).

7 SRL Nr. 40

8 G 1975 52 (SRL Nr. 63)

**Tabelle der Änderungen des Reglements über die Erteilung des Fähigkeitszeugnisses für
 Amtsschreiberinnen und -schreiber sowie für Untersuchungsbeamtinnen und -beamte vom 14. Mai
 1996 (G 1996 98)**

Nr. der Änderung	Ändernder Erlass	Datum	Kantonsblatt Jahrgang Seite	Gesetzessammlung Jahrgang Seite	Geänderte Stellen	Art der Änderung
1.	Änderung	1. 3. 02	—	G 2002 62	§§ 3, 8, 9, 12, 14	geändert